

Erntebblatt Fokusgruppen Heidenheim

Fokusgruppe Rad-/Fußgängerverkehr/ÖPNV

Datum 13. Juni 2012

15. Sitzung

Sitzungsleitung: Uwe Siedentop

Moderation: Günter Staffa

Protokoll: Uwe Siedentop

TeilnehmerInnen: Karin Metzger, Sebastian Hyneck, Wolfgang Hauser, Claus Behrendt, Uwe Siedentop, Martin Seemann, Felix Krey, Günter Staffa

Entschuldigt: Siegward Schottky, Werner Glatzle, Günther Bauer, Paul Reimann, Kurt Drexler

Allgemeines

Kurzer Bericht von Günter Staffa und Marin Seemann über die Sitzung des Verkehrsausschusses vom Dienstag, 5. Juni 2012

Themen / Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zuge der Bearbeitung der von uns festgestellten neuralgischen Fahrradknotenpunkte in Heidenheim wäre heute der Eugen-Jaekle-Platz in der Besprechung gewesen. Angesichts der im Verkehrsausschuss besprochenen Freigabe der Schloßstraße für den Fahrradverkehr in Richtung von Westen nach Osten hat sich die Fokusgruppe diesem Thema angenommen.

Ergebnisse

Die Gruppe ist der einstimmigen Meinung, dass die Freigabe der Fahrtrichtung von Westen nach Osten für den Fahrradverkehr für Heidenheim und die Bewohner der Weststadt ein wichtiger bequemer und vor allem sicherer Zugang zur Innenstadt werden kann. Auch ist sie der Meinung, dass dadurch der Fernverkehr bzw. der alltägliche Fahrradverkehr zwischen der Oststadt und der Weststadt wesentlich verbessert wird.

Um diese Ziel zu errichten soll die Straße im Abschnitt zwischen dem Beginn der Schloßstraße an der Clichy-Straße/Eugen-Jaekle-Platz und der Einmündung der

Wagnerstraße als Fußgängerzone umgestaltet werden. Ein Zeitungsartikel soll die Idee erklären und darüber informieren.

Argumente für den Ausbau zur Fußgängerzone:

- Sicherere Schulweg für Schüler aus der Weststadt
 - Attraktiv für Geschäfte
 - Erweiterung und Anschluss an die Fußgängerzone Eugen-Jaekle-Platz
 - Außenbewirtschaftung möglich
 - Laufkundschaft kann flanieren, läuft langsamer vorbei
 - guter Zugang Parkhaus – Innenstadt
 - bessere Anbindung Wohngebiete in der Weststadt
 - Lückenschluß Fahrradverkehr, touristischer wie Alltagsverkehr
 - Fahrradverkehr aus der Innenstadt in Richtung Westen besser möglich
 - Gleicher Weg hin wie zurück, was Geisterfahrer auf der Clichystraße verhindert
 - Wohnen in der Innenstadt wird attraktiver, da die Wege nach Westen kürzer, einfacher werden.
 - weniger Gefahren für Fußgänger und Fahrradfahrer
 - Schlosszugang von der Schloßstraße wird attraktiver, da hier Behinderte und Fahrräder besser den Zugang zum Schlossberg erreichen können.
-

Verabredungen / Nächste Schritte /

Verfassen des Artikels durch Uwe Siedentop, der Artikel wird vor Veröffentlichung an die heute Beteiligten zu Korrekturzwecken gesendet.

Nächster Termin

Donnerstag, 21. Juni, 18.30 Uhr, 6. Stock - ÖPNV
Mittwoch, 27. Juni, 18.30 Uhr, 6. Stock - Fahrrad